

# Reisepraxis

## Ärzte / Apotheken

Allgemeinmediziner haben ihre Praxen oft in großen Apotheken in zentralen Stadtlagen. Ein Besuch ist nicht teuer, manchmal sogar kostenlos. Das meiste Geld bezahlt man für die Medikamente. Die Ärzte sind kompetent und im Fall der Fälle zumindest als erste Anlaufstelle empfohlen.

## Banken

Die größten Banken operieren natürlich landesweit und heißen Banamex, Bancomer, Banorte, Santander, HSBC und Scotiabank.

Öffnungszeiten sind normalerweise Mo.–Fr. 9:00–17:00. An die Geldautomaten kommt man auch außerhalb dieser Zeiten.

Alle im Reiseteil angegebenen Banken haben Geldautomaten und akzeptieren die üblichen Karten, auch die EC-Karte, sofern sie über ein Maestro-Symbol verfügt.

Manchmal stehen auch Geldautomaten in Supermärkten oder in Apotheken. Sie geben oft kleinere Scheine aus.

Seit 2011 sperren einige Banken die Maestro-Karten aus Sicherheitsgründen außerhalb Europas oder begrenzen die Menge Bargeld, die man täglich abheben darf. Im Zweifelsfall genügt meist ein Anruf bei der Bank um das Problem aus der Welt zu schaffen. Ansonsten muss man sich eine Kreditkarte besorgen. Wer nach Zentralamerika weiterreisen möchte, muss auf jeden Fall eine VISA - Karte haben. Die Abhebegebühren sind bei der Maestro-Karte aber günstiger, teilweise sogar sehr viel günstiger.

Um Bargeld oder Reiseschecks umzutauschen tuts auch eine Casa de Cambio. Sie haben bessere Öffnungszeiten und es geht schneller.

## Western Union

In Notfällen kann man den (sehr teuren) Sofortüberweisungsdienst von Western Union nutzen. Ausgezahlt wird in Peso in einer der über 9000 Filialen bei Banamex und Banco Azteca (letztere ist eigentlich eine Ratenzahlungsbank. Man findet sie in großen Elektro- / Elektronikmärkten der Marke Elektra). In Deutschland heißt das passende Gegenstück Reisebank. Auch in vielen Postbankfilialen kann man einzahlen.

## Botschaften

Das Konsulat kann z. B. einen neuen Pass ausstellen. Wenn man ein Passfoto und eine Kopie des alten Reisepasses hat, geht das sogar recht unproblematisch. Geld verschenken oder verleihen kann die Botschaft nicht. Wie man sich im Ernstfall helfen kann, steht unter Banken. Auch für den Fall, dass man mit dem Gesetz in Konflikt kommen sollte, kann man die Botschaft kontaktieren. Sie können einem immerhin einen deutschsprachigen Anwalt vermitteln.

## Einreisebestimmungen

Die Aufenthaltsgenehmigung für Touristen beträgt normalerweise 90 Tage. Sie kann verlängert werden. Deutsche, Österreicher und Schweizer müssen zur Einreise einen Reisepass besitzen, der noch mindestens 6 Monate gültig ist. Ein Visum ist nicht erforderlich. Ein Rückflugticket muss man haben, das wird manchmal überprüft.

Die zur Einreise benötigten Formulare bekommt man im Flugzeug. Am Zoll bekommt man dann eine Touristenkarte, die man bei Kontrollen gelegentlich vorzeigen muss. Bei der Ausreise muss man eine Strafe bezahlen, wenn man sie nicht mehr hat.

Impfungen sind keine vorgeschrieben, es sei denn, man reist aus einem Land ein, in dem Gelbfieber vorkommt.

Die Aufenthaltsgenehmigung für Touristen beinhaltet natürlich keine Arbeitserlaubnis und insbesondere keine Erlaubnis zu politischer Betätigung.

Wer einen extrem abgebrannten Eindruck macht, der wird vielleicht nach seinen Geldmitteln gefragt. Sowieso nicht schlecht, wenn man im Zweifelsfall neben einer Kreditkarte noch ein paar Reiseschecks dabei hat.

Beim Instituto Nacional de Migración in Mexiko-Stadt, Av. Ejército Nacional #862, Col. Polanco (Metro Polanco, Linie 7) kann man eine Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung bis 6 Monate bekommen. Einfacher ist es vielleicht ein paar Tage aus- und dann wieder einzureisen, das ist nicht verboten.

## Feiertage

1. Januar	Año Nuevo	Neujahr
4. Februar	Día de la Constitución	Tag der Verfassung
18. März	Natalicio de Benito Juárez	Geburtstag von Benito Juárez
	März / April Semana Santa	Karwoche, Ostern
1. Mai	Día del Trabajo	Tag der Arbeit
5. Mai	Batalla de Puebla	Schlacht von Puebla (gegen die Franzosen)
16. September	Día de la Independencia	Unabhängigkeitstag
2. November	Todos Santos	Allerheiligen
18. November	Día de la Revolution	Revolutionstag
12. Dezember	Día de la Virgen de Guadalupe	Tag der Jungfrau von Guadalupe
25. Dezember	Navidad	Weihnachten

## Führungen

An den größeren archäologischen Zonen stehen Führer bereit um alles zu erklären, sie können meistens auch Englisch. An kleineren Orten werden ebenfalls manchmal Führungen angeboten, manchmal aber ausschließlich auf Spanisch.

Offizielle Führer an den größeren Orten verlangen etwa 170 Peso pro Gruppe und Stunde, an den ganz wichtigen Orten teilweise viel mehr. Inoffizielle Führer machen oft keine Preisangabe, d.h. man gibt was man für korrekt hält. Etwa 130 Peso bis 170 Peso pro Stunde sind ein korrekter Preis, auf der Halbinsel Yucatan etwas mehr.

## Geld

Währung in Mexiko ist der Mexikanische Peso. Ein Peso sind 100 Centavos. Es gibt Münzen zu 50 Centavos, zu 1, 2, 5 und 10 Peso. Kleinere Münzen als 50 Centavos bekommt man manchmal in Supermärkten als Rausgeld, sie sind wertlos. Scheine gibt es zu 20, 50, 100, 200 und 500 Peso. Wechselgeld ist immer ein Problem, besonders auf dem Land. Am einfachsten kriegt man die großen Scheine an Fahrkartenschaltern los.

Die Inflationsrate hat man seit Jahren ganz gut im Griff, aber der Kurs des Peso hängt stark vom Dollar ab, und ein bisschen auch vom Ölpreis. Deshalb kann er im Vergleich zum Euro natürlich schwanken.

Es ist eine gute Idee zwei verschiedene Kreditkarten mitzunehmen, eine EC-Karte die über das Maestro-Symbol verfügt und wenn möglich eine VISA. Ein paar kleine Dollarnoten können im Notfall helfen, auch Reiseschecks (AMEXCO, Währung US-Dollar) kriegt man notfalls immer noch los.

Keinesfalls sollte man im Heimatland Peso tauschen, in beide Richtungen ist das ein schlechtes Geschäft. Im Mexiko-Stadt (Flughafen) ist der Kurs gut und Gebühren bezahlt man keine.

## Internetcafés

Internetcafés findet man selbst im kleinsten Dorf. Die Leitungsqualität ist meistens akzeptabel. In der Regel kann man auch etwas ausdrucken.

Häufig sind die Rechner von Viren verseucht. Etwas Vorsicht ist daher angebracht, wenn man eigene Datenträger zum Einsatz bringt.

Die Kosten sind mit etwa 11 Peso pro Stunde sehr günstig.

## **Klima und Reisezeit**

Eigentlich lässt es sich in Mexiko das ganze Jahr über sehr gut reisen. Wenn man eine Gegend besuchen möchte, in der zur entsprechenden Jahreszeit schlechtes Wetter möglich ist, dann sollte man einen Plan B in der Tasche haben.

## **Die Halbinsel Yucatan**

Hurrikansaison in Mexiko ist von Juli bis Oktober. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein katastrophaler Hurrican über die Halbinsel kommt ist aber nicht so groß, dass man seine Reisepläne danach ausrichten sollte.

Regen gibt es wenig, aber die Luft ist im Winter und Frühjahr weniger schwül. Von Juni bis Oktober kann es tropische Platzregengüsse geben, die normalerweise nach spätestens einer Stunde vorbei sind. Danach ist die Luft noch schwüler und es fühlt sich noch heißer an.

Temperaturen von über 30 °C sind das ganze Jahr über normal, im Landesinneren ist es noch heißer. Die größte Hitze gibt es vor Beginn der Regenzeit von April bis Juni. An der Küste weht meistens ein leichter Wind. An der Golfküste ist es nicht ganz so heiß wie an der Karibikküste und es regnet ein bisschen weniger.

## **Westliche Golfküste**

Im Winter kann es bewölkte und recht kühle Tage geben. Winde aus nördlichen Richtungen können dann sogar recht unangenehm sein. Die Regenzeit geht etwa von Juni bis Oktober. Es ist bei weitem nicht so heiß und schwül wie auf der Halbinsel oder der südlichen Pazifikküste.

## **Südliche Pazifikküste**

Es ist das ganze Jahr über heiß. Die Tageshöchsttemperaturen unterschreiten die 30 °C - Marke praktisch nie. Nachts gehen die Temperaturen selbst im Winter nicht unter 20 °C. Da empfindet man es als angenehm, wenn ein Regenguss die Luft etwas abkühlt. Das kann aber eigentlich nur von Juni bis September passieren.

## **Westliche Pazifikküste**

Je weiter man nach Norden kommt, desto weniger heiß ist es. Im Winter kann es auch mal kühl und windig sein. Die Regenzeit dauert von Juli bis September, aber der Regen ist nicht sehr ergiebig.

## Baja California

Regen gibt es praktisch nicht auf Niederkalifornien, weshalb die Halbinsel auch weitgehend eine Wüste ist. Im Winter ist es für einen Badeurlaub häufig zu kühl.

## Das Landesinnere

Die Temperaturen hängen hauptsächlich von der Meereshöhe ab. Das ideale Klima gibt es bei etwa 1500 m über dem Meeresspiegel mit ganzjährig frühlingshaften Temperaturen. Tagsüber erreichen die Temperaturen auch in höheren Lagen fast überall angenehme Werte, im Winter kann es nachts aber recht kalt werden.

## Die Sierras

Die Sierras neigen dazu, im Winter Nebel anzuziehen. Je nach Temperatur ist das mehr oder weniger unangenehm. Regnen kann es das ganze Jahr über.

## Der Norden

Der weite Norden Mexikos ist schon deutlich von kontinentalem Klima geprägt. Außerdem können kalte Alaskawinde praktisch ungestört bis hierher wehen. In manchen Gegenden ist im Winter Nachtfrost normal. Heizungen gibt es manchmal sogar in den billigen Hotels.

## Ortszeit

Es gibt 3 Zeitzonen in Mexiko. Die meisten Staaten haben die **Tiempo del Centro**. Das ist 7 Stunden vor MEZ, und das stimmt praktisch das ganze Jahr, denn es gibt ebenfalls eine Sommerzeit.

Die Staaten Chihuahua, Sonora, Sinaloa und Baja California Sur haben die **Tiempo del Pacifico**, das ist 8 Stunden vor MEZ. Sonora macht nicht mit bei der Sommerzeit.

Nur Baja California hat die **Tiempo del Noroeste**, 9 Stunden vor MEZ.

## Post

Postkarten nach Europa dauern ungefähr zwei Wochen. Die Preise sind moderat. Das Versenden von Päckchen nach Übersee ist sehr bürokratisch und teuer.

## Schuhputzer

Normalerweise haben sie ihre Stände auf dem Zócalo. An Straßencafés kommen sie auch vorbei. So kann man sich die Schuhe putzen lassen, während man aufs Essen wartet. Sie verlangen etwa 19 Peso,

Trinkgeld erwarten sie nicht. Es sind Profis und nach der Behandlung sind die Schuhe wie neu.

Schuhputzzeug kann man jedenfalls getrost zu Hause lassen.

## Sicherheit

Fast 70000 Tote gab es seit 2006 allein im Zusammenhang mit dem Drogenkrieg, dazu kommen Entführungen, Überfälle und andere Delikte - man muss etwas auf sich aufpassen in Mexiko.

Die meisten Morde passieren in den Grenzstädten zu den USA und in Mexiko-Stadt, aber inzwischen ist in allen Großstädten äußerste Vorsicht geboten, besonders nachts.

Ein großer Teil der Einkünfte der Mafia liegt inzwischen außerhalb des Drogengeschäfts. Tätigkeitsfelder sind Müllhandel, Schmuggel, Schutzgelderpressung, Menschenhandel, Entführungen und vieles mehr. Die öffentliche Verwaltung und die Mafia bilden einen dichten Filz. Mehrere Mafiagruppen konkurrieren untereinander und schrecken vor keinem Mittel zurück. Sie sind so stark, dass sie problemlos dem mexikanischen Militär Paroli bieten können. Neben den paramilitärischen Gruppen gibt es auch eine riesige Anzahl von Auftragskillern. Sie morden zum Preis eines Paares Turnschuhe. Obwohl so lausig bezahlt, stehen viele Kids der untersten sozialen Schichten um solche Jobs Schlange. Es liegt auf der Hand, dass sie für Reisende gefährlich sind.

Die riesige Hauptstadt Mexiko-Stadt ist natürlich relativ gefährlich. Es wird davon abgeraten, Taxis an der Straße anzuhalten. Auch in anderen Großstädten sollte man, sofern verfügbar, auf sichere Taxis zurückgreifen, wie sie beispielsweise auf Busterminals oft angeboten werden. Bei Orten, an denen es bekanntermaßen schon zu Überfällen auf Touristen gekommen ist, wird dies im Reiseteil erwähnt.

Vorsicht ist auch auf den Straßen angesagt. Jährlich gibt es etwa 17000 Verkehrstote, fast viermal so viele wie in Deutschland. Auch hier sind Großstädte natürlich besonders betroffen. Man reduziert sein persönliches Risiko erheblich, wenn man Nachtfahrten unterlässt, unabhängig ob mit Bus, Taxi oder mit dem eigenen Fahrzeug.

Einige der ärmeren Staaten im Süden sind latent aufständisch und es kommt immer mal wieder zu Auseinandersetzungen. Das betrifft die Staaten Guerrero, Oaxaca und Chiapas. Zur Zeit ist es aber ruhig.

## Sprache

Es gibt weit über 50 Sprachen in Mexiko. 16 davon werden von mindestens 100000 Menschen gesprochen. Die wichtigsten indigenen Sprachen sind Náhuatl (die Sprache der Azteken) und Mayasprachen. Die indigenen Sprachen werden praktisch ausschließlich auf dem Land gesprochen. Praktischerweise sprechen fast alle Mexikaner aber auch spanisch.

Das mexikanische Spanisch verzichtet auf Lispellaute und es gibt keine 2. Person Plural (stattdessen nimmt man die 3. Plural). Es ist weitgehend das gleiche wie in anderen lateinamerikanischen Ländern.

Eine scheußliche Besonderheit ist das X. Es wird mal wie ch, gs, s oder sch gesprochen. Ortsnamen sieht man deshalb oft nicht an, wie man sie korrekt ausspricht.

Außerhalb von Touristenzentren hat man mit Englisch keine Chance.

## Strom

110 Volt, Flachstecker. Das gleiche System wie in den USA. Die Stromversorgung funktioniert zuverlässig.

## Telefon

In den drei größten Städten Mexiko-Stadt, Guadalajara und Monterrey sind die Telefonnummern achtstellig, ansonsten siebenstellig. Weil in den drei Städten die Vorwahlnummern aber nur zweistellig sind, statt dreistellig wie sonst, haben alle nationalen Ferngespräche die gleiche Anzahl Stellen.

- Für ein Ortsgespräch wählt man einfach die Anschlussnummer.
- Nationale Ferngespräche beginnen mit 01, gefolgt von der Vorwahl, dann die Anschlussnummer.
- Aus den USA wählt man 01152, dann die Vorwahl und die Anschlussnummer.
- Aus allen anderen Ländern wählt man 0052, dann die Vorwahl und die Anschlussnummer.

Aus Mexiko nach Deutschland muss man 0049 vorwählen und dann die 0 der Vorwahl weglassen. Die Vorwahlnummer nach Österreich ist 0043, in die Schweiz 0041.

Nationale Ferngespräche von Telefonzellen aus kosten etwa 4.5 Peso, in die USA ab 7 Peso. Nach Europa muss man ungefähr 13 Peso pro Minute berappen. Billiger geht es manchmal in Telefonläden, in vielen Internetcafés gibt es Headsets für Skype.

In Oxxo - Supermärkten, die es überall gibt, kann man ab 310 Peso billige Handys kaufen, die man in eben diesen Märkten aufladen kann. Für internationale Gespräche ist diese Lösung aber teuer.

## Toiletten

Neben der Toilette steht immer ein Eimer, in den man das gebrauchte Toilettenpapier wirft. Die dünnen Abwasserleitungen wären damit überfordert.

Öffentliche Toiletten kosten etwa 4.5 Peso. Dafür sind sie meistens einigermaßen sauber.

## Trinkgeld

Mexikanische Kellner verdienen ausschließlich das Trinkgeld der Gäste. Es ist normalerweise nicht auf der Rechnung ausgewiesen, aber in der Speisekarte steht oft ein Hinweis. Üblich sind 15%. In Familienrestaurants gibt man weniger.

Taxifahrer und Schuhputzer bekommen kein Trinkgeld.

## Trinkwasser

Leitungswasser ist in Mexiko kein Trinkwasser. Obwohl es nicht überall verseucht bzw. stark gechlort ist, sollte man es nicht trinken. Zum Trinken und zum Zähne putzen nimmt man Flaschenwasser. In Restaurants und an besseren Straßenständen wird natürlich Trinkwasser verwendet. In Hotels gibt es oft Wasserkrüge oder Wasserspender.

## Unterkünfte

Die im Reiseteil beschriebenen Unterkünfte verfügen, sofern nicht anders angegeben, über ein eigenes Bad mit warmer Dusche. Sie sind alle recht preiswert (190 Peso bis 430 Peso), in Ausnahmefällen etwas mehr. Handtücher, Seife und Klopapier gibt es immer, manchmal muss man aber danach fragen. Zimmerreservierung ist normalerweise nicht notwendig, denn das Angebot übersteigt die Nachfrage fast überall. Ausnahmen (z. B. Mexiko-Stadt) sind im Text angegeben. Zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie in der Karwoche können Zimmer aber überall knapp werden.

## Verkehrsmittel in Mexiko Stadt

### Metro

Das übersichtlichste Verkehrsmittel in Mexiko-Stadt ist die Metro. Das System besteht aus 175 Haltestellen, 355 Zügen und einer Streckenlänge von etwa 200 km. Damit werden täglich rund 4 Millionen Fahrgäste transportiert. Zu Spitzenzeiten kann das zu unheimlichem Gedrängel führen. Besonders schlimm ist es in der Innenstadt morgens von 8:00 bis 10:00 und abends von 17:00 bis 20:00, jeweils in Lastrichtung, also morgens stadteinwärts und abends stadtauswärts. Zumindest mit Gepäck sollte man die Metro dann meiden. Die Stationen schließen um 24:00.

Ein Ticket kostet 5.5 Peso. Ticketschalter gibt es in allen Stationen. Zu Spitzenzeiten kommen die Züge alle 90 Sekunden.

Außerhalb der Spitzenzeiten gibt es massenweise ambulante Verkäufer in den Zügen, die meisten bieten CDs an, was für einen lebendigen Geräuschpegel sorgt. Auch andere Dinge werden wortreich und lautstark angepriesen. Eigentlich ist das nicht erlaubt, aber die Polizei drückt meist ein Auge zu, schließlich muss jeder seinen Überlebenskampf führen.

Es gibt ein paar interessante Dinge im Untergrund. In der Station Zócalo steht ein Modell des Zentrums von Tenochtitlán. In der Station La Raza gibt es den Túnel de la Ciencia mit allerlei interessanten Bildern zum Thema Wissenschaft und einem kleinen Planetarium. Zwischen Pino Suarez und dem Zócalo verläuft eine Passage, in der es auf mehreren hundert Metern fast nur Buchläden gibt.

## **Metrobús**

Ein weiteres übersichtliches System ist der Metrobús. Es sind moderne Gelenkbusse, die auf separaten Busspuren fahren und sich nicht durch den Verkehrsstau quälen müssen. An Ampeln müssen sie aber trotzdem halten, weshalb sie langsamer sind als die Metro. Es gibt ausschließlich wiederaufladbare Fahrkarten, die am Automaten 11 Peso kosten, der Fahrpreis hängt von der Entfernung ab. Die Automaten geben kein Wechselgeld. Alle 2 Minuten fährt ein Bus.

Es gibt mehrere Linien, die Linie 1 ist eine Nord- Südverbindung, sie verbindet Cuicuilco und San Ángel im Süden mit La Raza und Indios Verdes im Norden. Ins Centro Historico muss man aber in die Metro umsteigen. Die Linie 2 ist eine Ost- Westverbindung, die das Zentrum südlich umfährt. Die Linie 4 führt vom Flughafen ins Zentrum.

## **Trollebús**

Der Trollebús (Oberleitungsbus) ist ein weiteres Verkehrssystem. Es gibt mehrere Linien, die wichtigste ist die Linie A, die die Eje Central (Lazaro Cardenas) entlangfährt. Sie hält z. B. am Torre Latinoamericana, wo sie wahrscheinlich jeder Besucher sehen wird. Sie verbindet Autobuses del Norte mit der Tasqueña. Für Touristen ist sie nützlich, um die Plaza Garibaldi oder die Plaza de las Tres Culturas zu erreichen. Man bezahlt beim Einsteigen mit Bargeld, Wechselgeld gibt es nicht. Abfahrten alle 2 Minuten.

## **Trén Ligero**

Der Trén Ligero ist eine SBahn, die die Tasqueña mit Xochimilco verbindet. Der Fahrpreis beträgt 4 Peso, es gibt einen Ticketschalter.

## **Peseros**

Der übrige öffentliche Verkehr wird mit Peseros abgewickelt. Das sind kleine Busse, die so heißen, weil sie

früher einmal einen Peso gekostet haben. Heute kosten sie je nach Entfernung 4 Peso bis 7 Peso, die man dem Fahrer möglichst mit Münzen bezahlt. Das System ist ziemlich unübersichtlich, tausende Peseros fahren kreuz und quer durch die Stadt. Man kommt nur zurecht, indem man sich durchfragt.

## Verkehrsmittel

Die Eisenbahn spielt in Mexiko für den Personenverkehr keine Rolle mehr. Es gibt lediglich noch ein paar Touristenzüge.

Busse sind das wichtigste Verkehrsmittel, sowohl für den Nah- als auch für den Fernverkehr.

## Fahrpläne

Die wichtigsten Busunternehmen für Fernverbindungen sind die ADO-Gruppe (Autobuses del Oriente) für alle Ziele östlich von Mexiko-Stadt und die Gruppe Estrella Blanca für den Rest der Republik. Beide Unternehmen besitzen zahlreiche Marken der 1. und der 2. Klasse und haben ein Online - Buchungssystem.

Fernbusse gibt es erster und zweiter Klasse. Erste Klasse ist für Städteverbindungen empfehlenswert, weil sie unterwegs nicht dauernd anhalten.

Die Preise für Fernbusse hängen stark davon ab, ob die Straßen bemautet sind. Der höhere Fahrpreis ist die Zeitersparnis aber normalerweise wert. Die Qualität der Busse ist gut.

Außerdem gibt es noch Luxusklassebusse. Sie haben besonders große Sitzabstände, getrennte Toiletten für Frauen und Männer, sowie Bordverpflegung. Sie werden meistens nur für sehr große Entfernungen eingesetzt.

Fernbusse fahren in der Regel an großen Busbahnhöfen außerhalb der Städte ab. Man nennt sie Terminal Central, Central de Autobuses, Central Camionera oder einfach Central.

Fahrkarten der ersten Klasse kann man teilweise im Internet buchen oder in Geschäften im Zentrum kaufen. Normalerweise ist es aber kein Problem einfach zum Busbahnhof zu fahren, die Fahrkarte zu kaufen auf den nächsten Bus zu warten.

Kurze Nebenstrecken auf dem Land werden von Klapperbussen bedient. Im Stadtverkehr und für kürzere Entfernungen sind auch verschiedene Kleinbusse oder Combis im Einsatz. In und um Mexiko-Stadt heißen die Kleinbusse Peseros, weil sie früher mal einen Peso gekostet haben. Den Startpunkt der Combis nennt man Base. Meistens hat jeder Betreiber einen eigenen.

Manchmal gibt es auch Sammeltaxis, die entweder warten, bis sie voll sind, oder unterwegs weitere Fahrgäste mit ähnlichem Reiseziel aufnehmen. Sie nehmen fünf Fahrgäste mit, der Platz vorne in der Mitte auf der Handbremse ist natürlich besonders übel.

Individualtaxis sind nicht teuer, aber sie haben kein Taxameter, so dass man den Fahrpreis erfragen bzw. aushandeln muss. An Busterminals in größeren Städten gibt es Ticketschalter für Taxis.

An abgelegenen Orten, wo es keine oder fast keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt, ist es üblich, dass auch Privatfahrzeuge Fahrgäste mitnehmen. Das kostet meistens etwas mehr als der Bus.

## Inlandsflüge

Inlandsflüge kann man in jedem Reisebüro kurzfristig buchen. Die Preise schwanken sehr stark. Hauptsächlich gibt es Flüge von oder nach Mexiko-Stadt.

Die beiden wichtigsten Fluggesellschaften, die Inlandsflüge anbieten sind AeroMexico und Interjet.

## Wäscherei

Wäschereien gibt es wirklich überall. Sie arbeiten schnell und professionell, meist kann man die Wäsche noch am gleichen Tag wieder abholen. So kann man sich viel Gepäck ersparen.

Zumindest sonntags haben die meisten Wäschereien zu.

Für 3 kg Wäsche waschen, trocknen und legen bezahlt man etwa 55 Peso.

## **Zollbestimmungen**

Damit keiner aufgrund seines Aussehens oder seiner Hautfarbe benachteiligt wird, ermittelt ein Zufallsgenerator, ob man gefilzt wird oder nicht. Dazu drückt man einen Knopf, der eine Verkehrsampel schaltet. Bei Grün darf man gehen, bei Rot wird man kontrolliert. Bei der Ausreise sind die Kontrollen deutlich genauer.

Einreise:

Nach Mexiko einführen darf man:

400 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Pfeifentabak,  
3l Spirituosen oder Wein

Dinge des persönlichen Bedarfs und Reisebedarf, darunter Fotoapparat und Videokamera.

Waren im Gesamtwert von bis zu 300 USD.

Wer mehr als 10000 US-Dollar Bargeld mit sich herumschleppt, der muss es bei der Einreise anmelden.

Verboten ist die Einfuhr von frischen Lebensmitteln.

Ausreise:

Keine archäologischen Gegenstände und Antiquitäten und natürlich keinerlei verbotene Substanzen.

Für die Einreise in die EU gelten folgende Beschränkungen:

200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250g Tabak,  
1l Spirituosen oder 2l Wein.